

Ich melde mich mit ___ Personen zu der Tagung „**Der Kampf um Menschenrechte** ...“ vom 24. bis 26. September 2010 an.
Ich wünsche eine Übernachtung im:

- EZ | 160,- € im DZ | 140,- €
 ohne Übernachtung | 70,- € ermäßigt | 70,- €

Überweisung an: Volksbank Odenwald | BLZ 508 635 13
Konto-Nr.: 8 024 618 | Stichwort: Tagung 2010

Vorname: _____

Name: _____

Straße / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Tel. / Fax / eMail: _____

Datum / Unterschrift: _____

Anmeldung möglichst bis zum 1. September 2010:
per Fax: 0221-972 69-31
eMail: info@grundrechtekomitee.de
oder per Post im Fensterumschlag

**Komitee für
Grundrechte und Demokratie**
Aquinostr. 7 – 11
50670 Köln

der Menschenrechte für eine politische Praxis taugt.
Es geht um den Zusammenhang von Menschenrechten mit anderen menschenrechtlich Aktiven ausloten, inwieweit der Begriff

politische Archaismen zu untersuchen

Auseinandersetzung mit anderen nach menschenrechtlich tragfähigen Orientierungen für unsere Kämpfe um Menschenrechte beschaffigen. Wir beabsichtigen damit erstens, in den aktuellen gesellschaftlichen mit dem zentralen Bezug unserer Arbeit – Menschenrechte und Demokratie – und mit den unterschiedlichen Anlässen des **30. Gründungsjahres des Komitee für Grundrechte und Demokratie** wollen wir uns eingehend

Es geht um die konkreten Bedürfnisse aus der Leidens- und Befreiungsgeschichte der Menschen widerspiegeln und die Gewinnen die Menschenrechte an Schwerkraft, begriffe man sie vor allem als vorstaatliche „Rechte“, in denen Urteilskraft wider ihren relativierenden Missbrauch stärken?

- Wie können Menschenrechte trotz aller Widersprüche als normativ regulative Kriterien unsere politische herrschender Verhältnisse verknüpfen?

- Wie verhindert werden, dass menschenrechtliches Engagement nicht zur „konfliktgeleiteten Legitimation“ und katastrophaler Rückschritte andererseits zu durchbrechen?

- Leitende Fragen und Interessen dieser Tagung vom 24. bis 26. September 2010:

Der Kampf um Menschenrechte im Zeitalter kapitalistisch entfesselter Globalisierung – seine Ambivalenzen, Grenzen und Perspektiven

30 Jahre Komitee für Grundrechte und Demokratie

Der Kampf um Menschenrechte
im Zeitalter kapitalistisch entfesselter Globalisierung –
seine Ambivalenzen,
Grenzen
und
Perspektiven

Jahrestagung vom 24. bis 26. September 2010 in Berlin

30 Jahre Komitee für Grundrechte und Demokratie

Der Kampf um Menschenrechte im Zeitalter kapitalistisch entfesselter Globalisierung – seine Ambivalenzen, Grenzen und Perspektiven

Menschenrechte sind „Mode“ geworden „Die Menschenrechte“ sind sprichwörtlich in aller Munde. Unterschiedliche politische Positionen und Forderungen werden mit Berufung auf „die Menschenrechte“ begründet. Sie dienen der Legitimation staatlicher und suprastaatlicher Politik vor allem in der EU wie in den USA. Sie werden jedoch auch in Anspruch genommen, um die Politik der jeweiligen Staaten und Staatengruppen zu kritisieren. Strittig ist, ob es sich um Rechte handelt, die nur staatsvermittelt gelten, oder aber um „vor- und außerstaatlich begründete Rechte“, die gegen die verstaatlichte Menschenrechtspolitik und gesellschaftliche Verhältnisse in Stellung gebracht werden können.

Die Tagung findet statt vom 24. bis 26. September 2010 im **Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg** (ver.di) | Koblanckstr. 10 | 14109 Berlin-Wannsee.

Teilnahmebeiträge für Übernachtungen und Vollverpflegung: 160,- € im EZ | 140,- € im DZ | für Schüler/innen, Student/inn/en und Erwerbslose 70,- € | der Beitrag für Teilnehmer/innen ohne Übernachtung beträgt ebenfalls 70,- €. Alle Teilnehmer/innen erhalten vorab einen Reader.

Ausführliches Programm unter: www.grundrechtekomitee.de

Programm:

Der Kampf um Menschenrechte ...

Freitag | 24. September 2010

Anreise: bis 18.00 Uhr
anschließend Abendessen

19.00 Uhr | Begrüßung
Theo Christiansen | *Heiner Busch*

19.15 Uhr | *Wolf-Dieter Narr*

Die Antiquiertheit der Menschenrechte –
Menschenrechte, die wir meinen

Samstag | 25. September 2010

9.00 Uhr | Einleitung – *Albert Scherr*

9.30 Uhr | *Claudia Lohrenscheit* | DIMR |

„Ohne uns fehlt Farbe“ – **Der Kampf um kodifizierte Menschenrechtspositionen** am Beispiel des staatlichen Diskriminierungsverbotes – Fortschritte, Grenzen und Perspektiven

14.00 Uhr bis 16.30 Uhr | Arbeitsgruppen

Widersprüche, Grenzen und Perspektiven
praktischer Menschenrechtsarbeit

- a) *Karl Kopp* | Pro Asyl/ECRE
Über die politische Menschenrechtsarbeit, die Rechte von Flüchtlingen und Asylsuchenden in Europa durchzusetzen.

- b) *Thomas Gebauer* | medico international
Über die entwicklungspolitische Arbeit und das Recht auf Gesundheit und Integrität in den Projekten.

- c) *Peter Grotfian* (angefragt) | vorbereitet von:
Stephan Nagel | *Corinna Genschel*
Inwieweit bildet der Menschenrechtsdiskurs einen angemessenen Rahmen, um die politischen Auseinandersetzungen um soziale Gerechtigkeit und Teilhabe in der Bundesrepublik Deutschland zu führen?

17.00 Uhr bis 18.15 Uhr | Zusammenfassung der AG-
Ergebnisse; Austausch, Diskussion

Samstagabend | ab 19.30 Uhr
Komitee für Grundrechte und Demokratie
mit *Peter Grohmann* | AnStifter und Kabarettist

Sonntag | 26. September 2010 | **Reflexionen**

9.30 Uhr | *Bernd Drücke* | Graswurzelrevolution

Die (Re)-Politisierung der Menschenrechte im Kampf sozialer Bewegungen (geschichtliche und aktuelle Beispiele) und was wir daraus lernen können

11.30 Uhr | **Abschlussplenum:** Zusammenfassung und Diskussion mit den Referent/innen
Dirk Vogelskamp



Die Tagung wird unterstützt von: